

# Charakter bleibt gefragt

**Freiberger /** Die Professionalisierung war augenfällig an der Hengstschau der Pferdezuchtgenossenschaft Aargau in Eiken.

EIKEN ■ Der Präsident der Pferdezuchtgenossenschaft Aargau, Hansjakob Leuenberger, hatte Zuchthengst Quebec II frühmorgens eingespannt und war in viereinhalb Stunden die 35 Kilometer von Staffelbach über die Stafflegg nach Eiken gefahren, um vor vollbesetztem Haus die Hengstschau der Pferdezuchtgenossenschaft Aargau zu eröffnen. Mit dieser Fahrt setzte er ein Zeichen für die Einsatzfähigkeit der Freibergerasse. «Quebec II ist mit 23 Jahren noch so fit, dass er die ganze Strecke meist im Trab gemeistert hat und an den Tagen danach keine Ermüdungsanzeichen gezeigt hat», erklärte Veterinärmediziner Leuenberger.

## Aargauer Züchter gut positioniert

Nicht weniger als 17 Freibergerhengste aus dem Aargau und umliegenden Kantonen wurden in Eiken präsentiert – ein Rekord. Diese grosse Hengstparade könnte einen Freibergerboom nahelegen, dabei sind die Deckzahlen im Aargau wie in der übrigen Schweiz rückläufig. Die Konkurrenz aus dem Ausland ist gross und günstig. Die Zahl der Fohlen hat sich in den letzten 20 Jahren rund halbiert, scheint aber nun stabil auf dem tieferen Wert zu bleiben. Rund 80 Prozent der Fohlen kommen immer noch auf dem Bauernhof zur Welt.

«Die Aargauer Züchter haben früh begriffen, dass der Freiberger mit der Zeit gehen muss. So



Neugeborenes Aargauer Freibergerfohlen mit Mutter: Die Abfohl- und Decksaison ist losgegangen. Die Hengstschau der PG Aargau in Eiken war mit 17 Zuchthengsten eine grosse Werbeplattform. (Bild: rae)

wurde seit jeher auf einen sportlichen, eleganten, ruhigen Typ gesetzt», stellt Leuenberger fest, «der Aufzucht wird eine grosse Beachtung beigemessen, damit die Jungpferde gesund und umgänglich bleiben. Es gibt talentierte Ausbilder in unserer Reihen. Vor diesem Hintergrund haben Fohlen und Jungtiere aus dem Aargau eine hohe Chance, am Markt zu bestehen.» Diese Positionierung war in Eiken bei-

spielhaft: der Freiberger als leistungsfähiger, unkomplizierter, vielseitiger Freizeitpartner, der bei guter Ausbildung auch eine sportliche Figur macht. Statt Futterneid zu zeigen, arbeiten die Hengsthalter zusammen und zeigte eine temporeiche Quadrille mit kombinierten Nummern aus Reiten, Fahren und Springen über die von den Kutschen nachgezogenen Hindernisse. Mit einer hervorragen-

den Präsentation unter dem Sattel ist es nicht getan, demonstrierte ein Hengst und legte sich anschliessend auf Wunsch der Reiterin mitten in der Halle hin. Ein Züchter brachte gleich fünf Hengste nach Eiken, einer wie der andere hervorragend vorgestellt. Und die Schau wurde wie gewohnt für eine Vorführung verkäuflicher Pferde genutzt. So geht wirksames Marketing.

## Freiberger muss einfach genug bleiben

Die Vorführungen machten augenfällig: Die Professionalisierung nimmt weiter zu in der Freibergerzucht. Damit müssen aber auch die «Endverbraucher», also die Pferdekäufer, Schritt halten könne. «Wichtig wird sein, dass der Umgang mit diesen leistungsgeprägten Pferden für die Hauptzielgruppe der Freizeitreiter einfach genug bleibt», kommentierte Hansruedi Häfliger diese Entwicklung gegenüber der «Bauernzeitung». Der Direktor des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg moderierte die Hengstschau. Nebst einer guten Leistung der Hengste und Stuten müssten die Charaktereigenschaften wichtig bleiben, forderte er, insbesondere bei jungen, noch weniger bekannten Hengsten. «Insgesamt ist das Zuchtgebiet Nordwestschweiz bestens bestückt mit guten Hengsten, mir persönlich fehlt vielleicht etwas der «Pioniergeist» mit jungen Hengsten beziehungsweise Linien», erklärte der Fachmann, «das ist aber auch eine Kostenfrage und eine Frage des Marktes insgesamt.»

## Konsolidierte Linien und wenig junge Vererber

Bei der Genetik geht die Mehrheit der Hengsthalter nicht auf Risiko. So wurden in Eiken insgesamt konsolidierte und bekannte Linien gezeigt, mehrheitlich hervorragende Leistungshengste und wenig junge Vererber.

Ruth Aerni

## Jubiläum bei Hallers

BIRRHARD ■ Das Aargauer Lohnunternehmen Haller, Birrhard, feiert dieses Wochenende sein 30-jähriges Bestehen. Vor über 70 Jahren habe der Urgrossvater Haller bereits Arbeiten im Lohn ausgeführt, sagt Thomas Haller. Seine Eltern Monika und Rolf haben vor 20 Jahren mit der Tierhaltung aufgehört, konzentrieren sich seitdem auf den Ackerbau und haben die Lohnarbeiten kontinuierlich ausgebaut. Heute bietet das Unternehmen neun Vollzeitstellen und vier weitere während der Vegetation an. Hinzu kommen saisonale Aushilfen.

«Der grosse Teil der Arbeiten verrichten wir innerhalb von 20 Kilometern rund um das Birrhard», schildert Thomas Haller das Einzugsgebiet. Eine Ausnahme sind die Dienstleistungen rund um Erbsen und Bohnen. Während rund fünf Monaten sind Hallers im Auftrag einer Fenaco-Tochter quer durch die Schweiz aktiv. Bei den klassischen Ackerkulturen machen Hallers von der Bodenbearbeitung bis zur Ernte alles, ausgenommen Zuckerrüben- und Kartoffelernte. Stark seien sie insbesondere auch im Säen, wo neueste GPS-Technik eingesetzt wird. Das Dreschteam ist mit zwei Maschinen unterwegs. Für jede Kultur steht das passende Gebiss einsatzbereit. So zählt das Dreschen von Sonnenblumen zu einer weiteren Spezialität.

Interessierte können sich Samstag (ab 9 Uhr) und Sonntag (ab 10 Uhr) in Birrhard selber ein Bild machen. Die Türen sind offen, eine Festwirtschaft steht bereit.

aem

ANZEIGEN

# Bauernferien

Ferien unter Gleichgesinnten jeden Alters

Erleben Sie die Naturwunder der Schweiz im Drei-Seen-Land:  
**Donnerstag bis Sonntag, 24. bis 27. November 2016**

Der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband bietet ein einmaliges Angebot für eine Auszeit mit Gleichgesinnten – willkommen sind Paare und Einzelpersonen.

**Programm**  
Donnerstag: Gemeinsame Anreise ab Sursee nach Neuchâtel, Mittagessen und Besichtigung der Zuckerfabrik Aarberg; Freitag: Besichtigung der Asphaltmine im Val-de-Travers mit Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Am Nachmittag Besichtigung des gewaltigen Naturspektakels Creux du Van. Samstag: Wanderung auf die St. Petersinsel und Besichtigung des Inselbauernhofs der Familie Schumacher. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machen wir eine gemütliche Weinwanderung in die Rebberge oberhalb des Bielersees. Sonntag: Besichtigung der Stadt Neuchâtel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen geht es auf die Heimreise.

**Übernachtung** im Hôtel des Arts, 3 Sterne, Neuchâtel; Kosten pro Person im Einzelzimmer Fr. 650.–, im Doppelzimmer Fr. 520.–, inklusive Carfahrt ab Sursee, Übernachtungen mit Frühstück, alle Eintritte, Führungen und Weindegustation.

**LUZERNER BÄUERINNEN UND BAUERN**  
natürlich | engagiert

**Anmeldungen bis Freitag, 30. September 2016 an:**  
Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Telefon 041 925 80 20, info@luzernerbauern.ch

## Besser spät als nie!

Können Sie aus beruflichen oder familiären Gründen keine Lehre mehr machen, möchten aber den Beruf Landwirt erlernen und mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) abschliessen? Wir haben die Lösung.

## Nachholbildung Landwirtschaft (EFZ)



Anmeldefrist bis 15. April

## Vorteile der Nachholbildung

- Möglichkeit, eine solide Grundbildung berufs begleitend zu absolvieren
- Höhere zeitliche Flexibilität in Beruf und/oder Familie
- vielseitige Ausbildung für die künftigen beruflichen Herausforderungen
- Die Motivation, Lebens- und Berufserfahrungen der Teilnehmenden sind ein Gewinn für die Lernatmosphäre und das vernetzte Denken
- EFZ-Abschluss berechtigt zu Direktzahlungen und Starthilfe
- EFZ-Abschluss bildet Basis für höhere Aus- und Weiterbildungen

Weitere Informationen erhalten Sie am BBZ Natur und Ernährung in Schüpfheim, Telefon 041 485 88 00 oder [www.bbzn.lu.ch](http://www.bbzn.lu.ch)

In der «Bauernzeitung  
Zentralschweiz/Aargau»  
wird Ihre Werbung  
von Ihrer Zielgruppe beachtet!  
Publicitas, Telefon 044 250 31 32

## Freie Standplätze am Samstagmarkt Kriens

Wer möchte ab 19.03.2016 am Samstagmarkt in Kriens seine Produkte verkaufen. Es besteht die Möglichkeit dies einmal im Monat oder jeden Samstag bis Mitte Dezember 2016. Wenn es Sie interessiert nehmen Sie doch über das E-Mail mit uns Kontakt auf, wir geben gern nähere Auskunft.

uschi.marty@hotmail.com